

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 272

Samstag, 09. Mai 2009

JUHU! EU!



Heute, im ersten öffentlichen EU-Workshop, befassten sich die Kinder mit folgenden Themen: das Entstehen der Europäischen Union, der Rat der EU, das Europäische Parlament, der Europäische Gerichtshof und die Entwicklung der EU. Zu Gast war Frau Haselbach, die mit den Kindern Interviews geführt hat.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENTSTEHUNG DER EU

Die wichtigsten Daten zur Entstehung der EU auf einem Blick.

1950: Am 9. Mai hält der französische Außenminister eine berühmte Rede: Er möchte, dass eine „Europäische Gemeinschaft“ (EG) gegründet wird.

1945: Ende des 2. Weltkrieges

1965: EGKS, EWG und EAG sind jetzt die Europäischen Gemeinschaften (EG).

1957: in Rom gründen Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und Niederlande die „Europäische Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG).

1989: In allen Diktaturen Osteuropas fordern die Menschen Freiheit und Demokratie. Jetzt werden ihre Forderungen gehört. Die Diktaturen treten ab. Die Berliner Mauer und die Grenzen werden zerstört.

1979: Heute wird zum ersten Mal das Europäische Parlament von Bürgern gewählt.

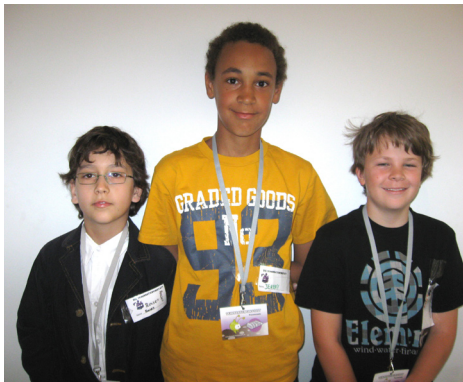
1989: Österreich möchte auch zur EG gehören.



1992: In Maastricht in den Niederlanden wird die Europäische Union (EU) gegründet. Jetzt soll die Zusammenarbeit der EG-Staaten noch enger und besser werden.



1995: Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei.



Rossen (10), Jeremy (11) und Benny (10)

RAT DER EUROPÄISCHEN UNION

Eine wichtige Institution in der EU!

Der EU-Rat ist der Ministerrat. Das Hauptquartier des EU-Rats ist in Brüssel, außer in den Monaten April, Juni und Oktober, denn da tagt dieser in Luxemburg. Es gibt 27 Mitglieder in der Europäischen Union und jedes Mitglied hat einen Sitz im Ministerrat. Im Rat werden wichtige Entscheidungen für die Zukunft der Europäischen Union getroffen, denn er ist die Vertretung der Mitgliedstaaten. Zu den Sitzungen kommt immer ein Vertreter des jeweiligen Landes, der eine bestimmte Aufgabe in seinem Land hat, wie z. B. Finanzminister, Außenminister oder Umweltminister. Dann gibt es den Rat der Umweltminister, der Finanzminister oder der Außenminister. Es treffen sich nicht nur die Minister sondern auch die Präsidenten/innen und auch Regierungschefs. Für Österreich nimmt der Bundeskanzler Werner Faymann teil. Jedes Mitglied der EU hat bei Abstimmungen eine bestimmte Zahl an Stimmen. Zum Beispiel hat Österreich 10 Stimmen und Deutschland 29 Stimmen, obwohl Deutschland viel größer ist. So ist gewährleistet, dass kein Land überstimmt werden kann.

Wir haben ein Interview mit Frau Haselbach gemacht.

Anna Elisabeth Haselbach war noch nie beim Rat der Europäischen Union dabei, weil sie nie Ministerin war. Vor 2 Wochen haben sich die Gesundheitsminister von Europa getroffen und haben sich über die Schweinegrippe unterhalten. Dort werden gesetzliche Regelungen europaweit entschieden. Den derzeitigen Vorsitz in der Europäischen Union hat Tschechien und ab 1. Juli hat Schweden den Vorsitz.

Danke für ihre Aufmerksamkeit!



Michael (13), Tobias (10), Magdalena (9), Can (9) und Felix (8)



Der Europäische Rat, gezeichnet von Michael.

WELCHE AUFGABEN HAT DAS EU PARLAMENT

Spannende Infos zum Thema Europaparlament.



Christoph (12), Lina (9), Benedikt (10), Jara (8) und Nina (11)



Benedikt besucht das Europäische Parlament in Brüssel, um uns zu berichten, was darin passiert.

EU Parlamente gibt es in Brüssel, Straßburg und Luxemburg.

Im Eu Parlament gibt es derzeit 785 Mitglieder (Mandate). Alle 5 Jahre wird das EU Parlament gewählt. Die Mitglieder des Parlaments vertreten die Bürger und Bürgerinnen der EU.

Österreich hat derzeit 18 Mandate. Das EU Parlament besteht aus Fraktionen (eine Fraktion ist ein Zusammenschluss von Abgeordneten, die einer politischen Partei angehören und gemeinsame Interessen vertreten).

Im EU Parlament gibt es keine Opposition (eine Opposition ist eine Partei, die die Regierung kontrolliert).



Nina und Christoph vor dem Parlament, um herauszufinden, wie es darin abläuft.



INTERVIEW MIT DER EHEMALIGEN VIZEPRÄSIDENTIN DES BUNDESRATS, FRAU HASELBACH

Wir: Österreich liegt in der Mitte der EU. Was hat das für eine Bedeutung?

Fr. Haselbach: Das hat die Bedeutung das Österreich in der EU eingebunden ist und daher auch gute Kontakte zu den anderen Ländern hat.

Wir: Österreich ist ein kleines Land, wie kann es Einfluss auf die EU nehmen?

Fr. Haselbach: Österreich hat Mitglieder in der Kommission und ist absolut gleichberechtigt im Rat und im Gerichtshof. Es ist im Europäischen Parlament vertreten und hat dort 18 Mitglieder.

Wir: Danke vielmals für das tolle Interview, Fr. Haselbach.



Alexander (11), Emely (8), Deniz (9) und Daniel (13)



Beim Interview mit Frau Haselbach.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Öffentlicher Workshop

Zawodnik Magdalena, Nenov Rossen, Vieregge Bastian, Seeling Florian, Kästner Lina, Brunner Daniel, Brunner Benedikt, Helmer Michael, Helmer Alexander, Helmer Konstantin, Mroccka Christoph, Alphart Benedikt, Theiss Tobias, Weilharther Nina, Weilharther Felix, Oguamalam Jeremy, Arato Emely, Nitsch Nico, Dogan Deniz, Dogan Can, Kaan Deniz, Noori Jara

Quellennachweis:

Europäisches Parlament Brüssel: <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/2/2e/European-parliament-brussels-inside.JPG>

Europäisches Parlament 2: http://www.hamburg.de/image/839518/bild_eu_parlament2.jpg

VON 6 AUF 27 IN 50 JAHREN

Auf den folgenden sechs Bildern sieht man die Erweiterung der EU in den letzten 50 Jahren. Bei der Gründung der EU war Österreich noch nicht dabei. Erst 1995 trat Österreich der Europäischen Union bei. Damals lag Österreich noch am östlichen Rand, jetzt liegt es in der Mitte der EU.



1957: Der Grundstein: Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg unterzeichnen die Römischen Verträge.



1973: Die erste Erweiterungsrunde: das Vereinigte Königreich, Irland und Dänemark treten der Gemeinschaft bei.



1980er Jahre: Die Süd - Erweiterung: Griechenland, Spanien und Portugal werden Mitglieder der nunmehr auf zwölf angewachsenen Gemeinschaft.



1995: Die Nord - Erweiterung : die EU-Mitgliedschaft von Österreich, Finnland und Schweden tritt in Kraft.



2004: „Big Bang“: Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn, Estland, Lettland, Litauen, Malta und Zypern treten der Europäischen Union bei.



2007: Der nächste Schritt: Bulgarien und Rumänien sind seit 1. Jänner 2007 Mitglieder der Europäischen Union.

WER ÜBERWACHT DIE EUROPARECHTE?

Wolltet ihr immer schon wissen, was der Europäische Gerichtshof ist, dann lest unseren Artikel!

Wir sind heute in der EU-Werkstatt. Wir sprechen über den Europäischen Gerichtshof. Der Europäische Gerichtshof, mit Sitz in Luxemburg, ist das oberste Gericht in der EU. Die Gesetze in der EU werden auch Europarecht genannt. Der Europäische Gerichtshof wurde im Jahre 1952 durch den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gegründet und nahm im Jahre 1953 seine Arbeit auf. Er war zunächst nur für Streitigkeiten innerhalb des EGKS - Vertrages zuständig. Der Europäische Gerichtshof überwacht die Verträge, die die Länder in der EU gemeinsam haben. Auch heute gilt, dass, wenn es zu Streitigkeiten zwischen den Mitgliedsstaaten der EU kommt, der europäische Gerichtshof diese wieder schlichtet und regelt. Die Länder der EU müssen sich auch an die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs halten, weil er vor den Gerichten aus den einzelnen Ländern Vorrang hat.

Der Europäische Gerichtshof besteht aus 27 Richtern, wobei jeweils einer aus den verschiedenen Ländern der EU kommt. Diese Richter und Richterinnen wer-

den von Regierungen der Mitgliedsstaaten ernannt. Sie sind dann für sechs Jahre im Amt.

Außerdem gibt es in Straßburg auch noch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. An ihn kann sich jeder Bürger und jede Bürgerin der EU wenden, wenn in ihrem Land die Menschenrechte verletzt werden.



**Nico (10), Kan (12), Konstantin (9),
Florian (11) und Tobias (11)**



Der Europäische Gerichtshof.



**Alle österreichischen StaatsbürgerInnen dürfen auch
über die EU mitbestimmen.**



